

# Sortenversuche Bio-Kartoffel

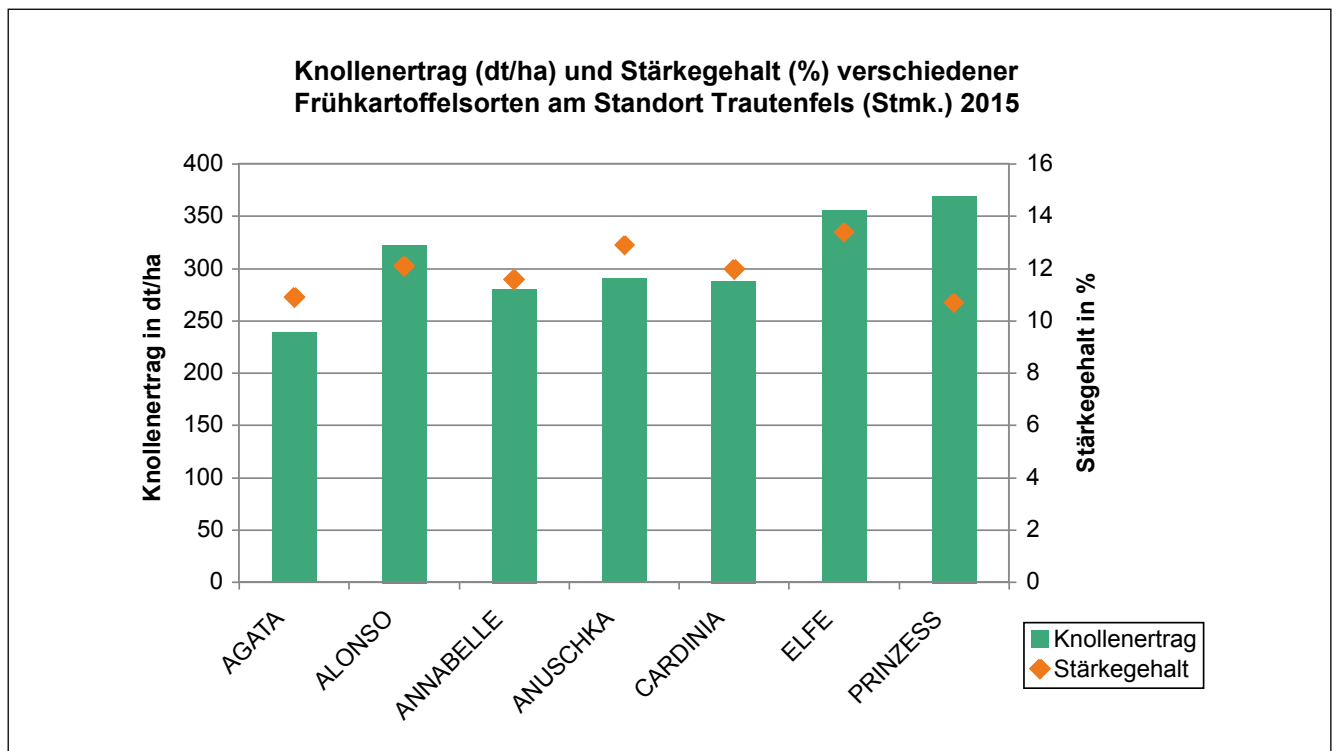
Waltraud Hein, LFZ Raumberg-Gumpenstein

## Bionet-Kartoffelversuche Steiermark

**Standort:** Trautenfels (Moarhof)

Vorfrucht: Klee gras  
 Bodentyp: Grauer Auboden  
 Klima: 7,0° C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag  
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch  
 Aussaat: 05.05.2015  
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke  
 Ernte: 20.08.2015  
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	238,91	10,9	2604,12	41,77	51,42	6,81
ALONSO	322,83	12,1	3906,24	37,54	57,93	4,53
ANNABELLE	280,42	11,6	3252,87	20,42	72,61	6,97
ANUSCHKA	290,10	12,9	3742,29	43,27	52,81	3,92
CARDINIA	287,98	12,0	3455,76	28,21	66,26	5,53
ELFE	355,19	13,4	4759,55	34,69	60,41	4,9
PRINZESS	369,21	10,7	3950,55	31,15	61,97	6,88



Dieser Sortenversuch wurde Anfang Mai 2015 angebaut und zeigte einen raschen Aufgang. Die Jugendentwicklung verlief problemlos, die Krautbildung war sehr üppig und zeigte schon Anfang Juli erste Krautfäulesymptome. Durch die darauf einsetzende Trockenperiode konnte eine totale Ausbreitung der Krautfäule abgestoppt werden, bei manchen Sorten war der Befall mittel bis stark, allerdings blieben die Knollen von der Infektion verschont. Bei der Ernte am 20.08.2015 konnten hohe Knollenerträge erzielt werden, das Versuchsmittel liegt bei mehr als 300 dt/ha. Als beste Sorte hat die Sorte Prinzess mit mehr als 360 dt/ha abgeschnitten, gefolgt von der Sorte Elfe. Auch die Sorte Alonso konnte mehr als 320 dt/ha erreichen, die anderen Sorten blieben unter 300 dt/ha. Der mittlere Stärkegehalt betrug 11,9 %. Die Sortierung brachte den Großteil der Knollen im marktfähigen Bereich.

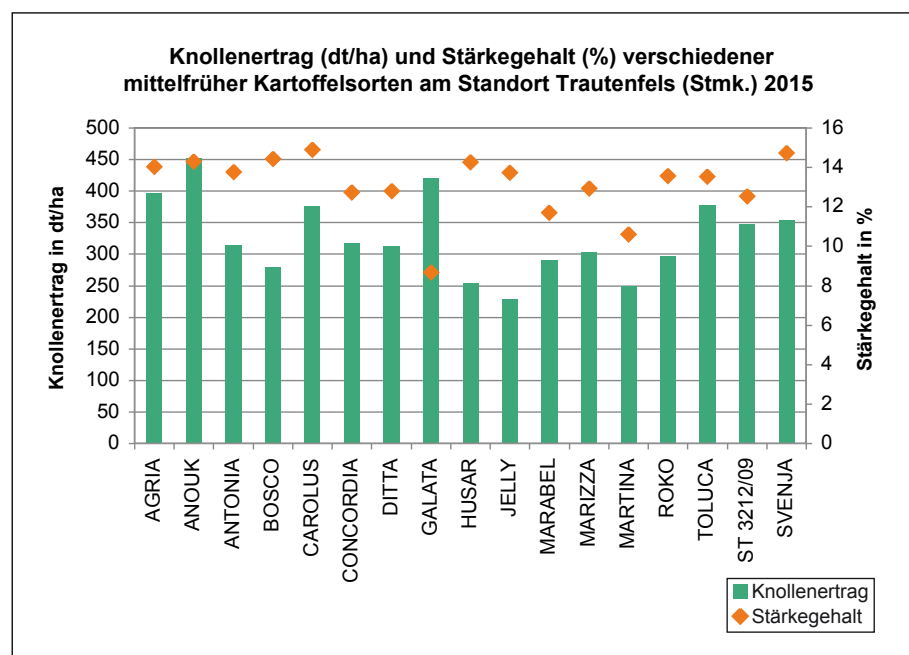
**Standort:** Lambach, Oberösterreich

**Vorfrucht:** Klee gras  
**Bodentyp:** Grauer Auboden  
**Klima:** 7,0° C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag  
**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch  
**Aussaat:** 05.05.2015  
**Beikrautregulierung:** Häufelgerät, Hacke  
**Ernte:** 10.09.2015  
**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	395,76	14,1	5580,22	50,61	47,09	2,3
ANOUK	452,13	14,3	6465,46	22,74	70,05	7,21
ANTONIA	315,43	13,8	4352,93	6,59	83,58	9,83
BOSCO	278,9	14,5	4044,05	37,67	58,04	4,29
CAROLUS	375,24	14,9	5591,08	32,44	60,64	6,92
CONCORDIA	318,37	12,7	4043,3	30,54	65,8	3,66
DITTA	311,67	12,8	3989,38	25,98	68,54	5,48
GALATA	420,82	8,7	3661,13	51,28	46,04	2,68
HUSAR	253,72	14,3	3628,2	26,61	66,99	6,4
JELLY	228,3	13,8	3150,54	36,3	58,53	5,17
MARABEL	289,6	11,7	3388,32	44,66	51,56	3,78
MARIZZA	302,55	12,9	3902,9	14,22	79,5	6,28
MARTINA	249,55	10,6	2645,23	31,69	64,26	4,05
ROKO	297,02	13,6	4039,47	27,31	67,76	4,93
TOLUCA	377,15	13,6	5129,24	62,07	36,73	1,2
ST 3212/09	348,03	12,5	4350,38	43,69	51,33	4,98
SVENJA	353,94	14,7	5202,92	38,19	57,68	4,13



Kartoffelversuche in Trautenfels Anfang Juli 2015



Der Versuch wurde Anfang Mai angelegt, der Aufgang erfolgte rasch und problemlos. Die Entwicklung der Kartoffelpflanzen war sehr gut, was sich in einem äußerst üppigen Wuchs des Kartoffelkrautes zeigte. Zu Beginn der Blüte bestand die Gefahr eines starken Befalls mit Krautfäule, weil die Witterung zum damaligen Zeitpunkt eher feucht war. Durch die Änderung der Witterung auf heiß und trocken spielte die Infektion keine so große Rolle mehr, der Befall blieb bei den meisten Sorten gering.

Die Ernte am 10.09.2015 führte zu einem Versuchsmittel von mehr als 325 dt/ha. Zwei Sorten, Anouk und Galata, konnten mehr als 400 dt/ha an Ertrag bringen. Die meisten Sorten lagen zwischen 300 und 400 dt/ha, einige darunter. Der mittlere Stärkegehalt betrug 13,1 %; die Sorte Galata stach mit ihrem niedrigen Gehalt von nur 8,7 % deutlich heraus. Auch bei den mittelfrühen Sorten machte der Prozentanteil der mittleren Größensortierung eindeutig den Großteil der Knollen aus.

**Standort:** Moarhof

**Vorfrucht:** Klee gras

**Bodentyp:** Grauer Auboden

**Klima:** 7,0° C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Niederschlag

**Versuchsanlage:** Exakt-Parzellenversuch

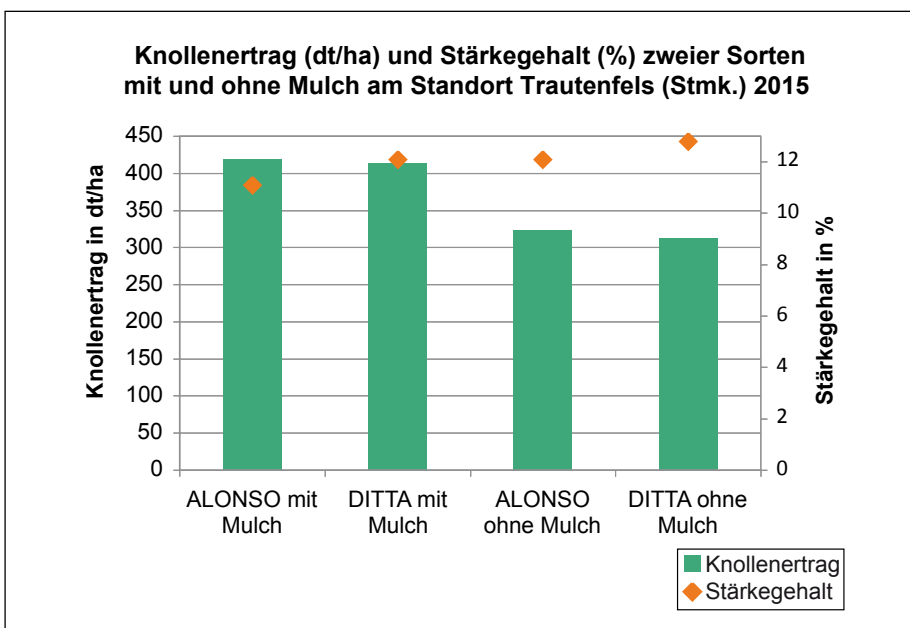
**Aussaat:** 05.05.2015

**Beikrautregulierung:** Häufelgerät, Hacke

**Ernte:** 10.09.2015

**Versuchsbetreuung:** HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl)

Varianten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
ALONSO mit Mulch	418,55	11,1	4645,91	60,67	36,93	2,4
DITTA mit Mulch	413,65	12,1	5005,17	46,94	48,74	4,32
ALONSO ohne Mulch	322,83	12,1	3906,24	37,54	57,93	4,53
DITTA ohne Mulch	311,67	12,8	3989,38	25,98	68,54	5,48



Der Mulchversuch wurde wegen der bereits in früheren Jahren festgestellten Schäden durch die Colletotrichum-Welke angelegt. Dafür wurden zwei unterschiedliche Sorten verwendet, und zwar Alonso und Ditta. Als Mulchmaterial diente geschnittene, angewelkte Dauerwiese als Langgut in einer Menge von rund 50 t/ha, ausgebracht noch vor dem Aufgang. Die Kartoffeln hatten aber keine Mühe, die Mulchschicht zu durchstoßen, das Pflanzenwachstum zeigte keinen Unterschied zu den nicht gemulchten Sorten. Allerdings brachte die Mulchvariante bei beiden Sorten deutlich höhere Knollenerträge als die nicht gemulchte:

bei beiden Sorten beträgt die Differenz rund 100 dt/ha. Die Befürchtungen, dass die gemulchten Varianten stärker von Krautfäule befallen werden, bewahrheiteten sich nicht, der einzige Nachteil war ein stärkerer Mäusefraß unter dem Mulch. Das Mulchmaterial beeinträchtigte die Arbeit mit dem Kartoffelroder nicht.



Frisch ausgebrachtes Mulchmaterial



Mulchversuch 14 Tage später